

Zum Schutz von Kröten, Fröschen und Molchen

Erdkröten- und Amphibienwanderung beginnt – Bund-Naturschutz-Kreisgruppe hilft Tieren zu Laichgebieten

Altötting. Zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sind aktiv und bauen Schutzzäune auf, um Frösche und Kröten vor dem Tod auf der Straße zu bewahren. Die bayernweite Aktion rettet jährlich 500 000 bis 700 000 Amphibien das Leben. Die nun ansteigenden Temperaturen locken Kröten, Frösche und Molche aus ihren Winterquartieren. Darum bauen auch Mitglieder der hiesigen Bund-Naturschutz-Kreisgruppe und anderer Gruppen im Landkreis Amphibienschutzzäune auf.

Ab einer nächtlichen Temperatur von circa fünf Grad und insbesondere bei regnerischem Wetter begeben sich die fortpflanzungsbereiten Tiere massenweise auf Wanderschaft. Deshalb sind in diesen Wochen wie-

der zahlreiche ehrenamtlich Aktive des Bund Naturschutz in Koordination mit weiteren Gruppen an Straßenrändern unterwegs, kontrollieren jeden Abend und auch morgens die Fangzäune und bringen die eingesammelten Tiere sicher auf die andere Straßenseite. Das wird noch eine Weile so bleiben: Bis Ende April ist auf den Straßen mit den Amphibien oder mit Menschen zu rechnen, die zu deren Schutz in den Morgen- und Abendstunden unterwegs sind.

Im Gebiet des Landkreises Altötting ist eine Aufstellung und Betreuung von mehreren Amphibienschutzzäunen in acht Gemeindebereichen geplant. Pleiskirchen: Hanning; Töging: Höchfeldenerstraße; Winhöring: Aich und Aufham; Reischach: Hubmühlbad; Kastl: Fliegl und Einschleifung zur



Erdkrötenpärchen wie dieses, das in Emmerting-Bruck aufgenommen wurde, sollen durch die Zäune geschützt werden. – Foto: Erwin Scheiwein

St 2107; Tyrlaching: zwischen Niederbuch und Kienertsham; Emmerting: Untere Dorfstraße; und Halsbach: Hütting.

Die ehrenamtlichen Helfer betreuen acht bis zehn Wochen lang die Übergänge. Im vergangenen Jahr konnten auf diese Weise circa

2000 Erdkröten und andere Amphibienarten vor dem Tod auf den Straßen bewahrt werden. Der Koordinator des Amphibienretterteams Erwin Scheiwein und BN-Kreisvorsitzender Gerhard Merches wünschen sich, dass die Krötenrettung im Landkreis an all die-

sen Strecken auch in Zukunft weiter geht.

Wer etwas Gutes für den Erhalt der Arten tun will, könne jederzeit mithelfen. Die Tierschützer freuen sich auch über Meldungen aus der Bevölkerung über Wanderrouten, wo es noch Schutzzäune braucht. Traurigerweise stellten immer mehr Helferinnen und Helfer in den vergangenen Jahren fest, dass an vielen Übergängen die Anzahl der Tiere in den Fangeimern und den Laichgewässern sinkt.

KRÖTENSCHUTZ

Der Bund Naturschutz bittet Autofahrer in den kommenden Wochen um besondere Vorsicht und Rücksichtnahme und gibt folgende Tipps zum Krötenschutz:

- Befolgen Sie die Geschwindig-

keitsbegrenzungen an den Amphibienschutzzäunen.

- Achten Sie an den Stellen, an denen Amphibienschutzzäune errichtet sind, auf die Helfer, die am Straßenrand Tiere einsammeln.

- Reduzieren Sie Ihr Tempo auf Straßen, die an Teichen oder Feuchtgebieten vorbeiführen, auch wenn keine Warnhinweise aufgestellt sind.

- Sie haben eine Stelle entdeckt, an der viele Amphibien überfahren wurden und an der kein Schutzzäun errichtet ist oder wollen selbst mithelfen? Melden Sie sich per E-Mail an: altoetting@bund-naturschutz.de.

Fragen beantworten Gerhard Merches, ☎ 08671/85711, und Erwin Scheiwein, ☎ 0160 97739249, sowie per E-Mail an erwin.scheiwein@web.de. – red